100 Jahre Schweizerische Botanische Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Botanica Helvetica**

Band (Jahr): **100 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Botanica Helvetica 100/1, 1990

0253-1453/90/010001-01 $ 1.50 + 0.20/0
© 1990 Birkhäuser Verlag, Basel

100 Jahre Schweizerische Botanische Gesellschaft

Verehrte Leser,

daß unsere Gesellschaft in ein großes Jubiläumsjahr eingetreten ist, wird aus dem vorliegenden Heft ersichtlich, das auf der Titelseite sich als Nummer 100/1 erweist. Im Zeitraum von hundert Jahren sind aus den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, dem Bulletin de la Société Botanique Suisse die „Botanica Helvetica" geworden. Unsere Zeitschrift trägt seit 1981 diesen Namen, der in allen Landesteilen der viersprachigen Schweiz gleichermaßen Gültigkeit besitzt.

Seit 1890 hat unsere Zeitschrift aber auch mancherlei andere Änderungen erfahren. Wer in den ersten Bänden blättert, wird überrascht sein, daß Jahresberichte, Sitzungsprotokolle und auch die Jahresrechnungen publiziert wurden. Ferner erschienen regelmäßig Personalverzeichnisse, ja sogar die Sitzungsberichte der Genfer- und der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft wurden in extenso abgedruckt. Nach dem ersten Weltkrieg zwangen dann die ständig steigenden Druckkosten zum Verzicht auf eine ausführliche Berichterstattung über die Anlässe und Administration der Gesellschaft.

Anläßlich ihres hundertjährigen Bestehens scheinen einige Vergleiche zwischen der Gründungszeit und der Gegenwart von Interesse. Aus den Personalverzeichnissen geht hervor, daß die Mitgliederzahl von 1890 bis 1900 zwischen 120 und 130 betrug. Sie ist bis heute auf etwas über 700 angestiegen und hat sich damit versechsfacht. Um das Sechsfache hat sich auch der Jahresbeitrag erhöht, nämlich von Fr. 5.– auf Fr. 30.–. In den Anfängen erfüllte die Gesellschaft ihre Aufgaben aus den Mitgliederbeiträgen. Ihre Einnahmen und Ausgaben betrugen damals weniger als Fr. 1000.–, während sich heute der finanzielle Aufwand um die Fr. 50 000.– bewegt. Infolge der enorm angestiegenen Druckkosten ist die Existenz der „Botanica Helvetica" nur mit einer bedeutenden Subvention der Eidgenossenschaft möglich. Ihr gilt deshalb unser besonderer Dank, und gleichzeitig haben wir die schöne Verpflichtung und den Ansporn, die „Botanica Helvetica" auf dem gleich hohen Niveau wie bisher oder, wenn möglich, auf einem noch höheren fortzuführen.

Der Präsident

H. Zoller